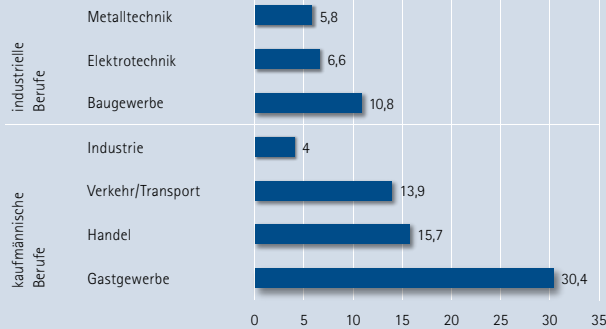


Unterschiedliche Lösungsquoten

Lösungsquoten (in %) 2019 nach Branchen
Stand 31. Dez. 2019



Lösungsquote im IHK-Bezirk beträgt 10,6 Prozent

Im vergangenen Jahr wurden über alle Ausbildungsjahre 1.193 Ausbildungsverträge vorzeitig gelöst. Damit ist die Lösungsquote nach der IHK-Geschäftsstatistik über alle Branchen von 9,4 Prozent im Vorjahr auf aktuell 10,6 Prozent gestiegen – damit wurden 123 Ausbildungsverträge mehr vorzeitig gelöst. Von allen vorzeitigen Vertragslösungen erfolgten bereits 58,9 Prozent im ersten Ausbildungsjahr und davon 56,2 Prozent in der Probezeit. Die Anzahl der Probezeitlösungen umfasst 395 Ausbildungsverträge. Dies entspricht 33,1 Prozent aller Lösungen.

Die Lösungsgründe sind unterschiedlich. Neben Fehlentscheidungen bei der Wahl des Berufs aufgrund mangelnder Berufsorientierung können auch betriebliche Gründe Anlass für eine vorzeitige Vertragslösung sein. Unsere IHK-Ausbildungsberater besuchen daher regelmäßig Ausbildungsbetriebe mit einer hohen Lösungsquote und beraten diese zur Verbesserung ihrer Ausbildungsqualität und der Vermeidung von Abbrüchen.

Ausbildungsbotschafter werben für eine Karriere mit Lehre

Berufsorientierung auf Augenhöhe

Um Jugendliche für eine duale Ausbildung zu begeistern, sollten Unternehmen mit den verschiedenen Bewerbergruppen in direkten Kontakt treten. Dies kann beispielsweise auf Ausbildungs- und Jobmessen geschehen. Eine erfolgreiche Ansprache der Zielgruppe gelingt besonders gut auf Augenhöhe – dazu eignen sich Jugendliche, die bereits eine Ausbildung absolvieren, um dem potenziellen Fachkräftenachwuchs aus erster Hand über den betrieblichen Alltag zu berichten. Die IHK hat daher gemeinsam mit der Handwerkskammer das Projekt »Ausbildungsbotschafter« ins Leben gerufen. Auszubildende werden dabei zu Botschaftern für das duale System geschult. Danach werden sie in Schulen eingesetzt, um Schulabgängerinnen und Schulabgänger über ihren Ausbildungsberuf zu informieren und authentisch für eine Karriere mit Lehre zu werben. Durch dieses Angebot können sich Unternehmen bei Jugendlichen als attraktive und engagierte Ausbildungsbetriebe empfehlen.

IHK Osnabrück –
Emsland –
Grafschaft Bentheim
Neuer Graben 38
49074 Osnabrück

Projektkoordinatorin
Ausbildungsbotschafter
Phyllis-Varel Schneidmiller
Tel.: 0541 353-479
schneidmiller
@osnabrueck.ihk.de



ihkbarometer



Osnabrück
Emsland
Grafschaft Bentheim

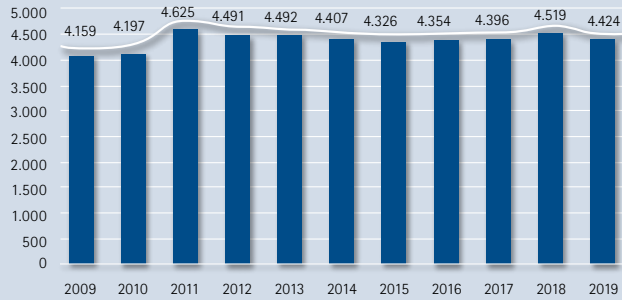


Das Ausbildungsjahr 2019

Nachwuchsfachkräfte weiterhin gesucht

Aktuelle Lage

Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse im IHK-Bezirk, Stand jew. 31. Dez. d. J.



Quelle: IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Leichter Rückgang bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen

Insgesamt betreute die IHK im vergangenen Ausbildungsjahr 11.222 Ausbildungsverhältnisse, darunter 4.424 neue Ausbildungsverträge. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem leichten Rückgang von 2,1 Prozent bzw. 98 Neuverträgen. Auch in ganz Niedersachsen gingen die Neueintragungen der sieben IHKs um 1,8 Prozent bzw. 553 Verträge zurück.

Die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen bleibt ungebrochen. Doch aufgrund des demografischen Wandels und des Akademisierungstrends konnten die Ausbildungsbetriebe aus dem IHK-Bezirk nicht alle Ausbildungsplätze besetzen. Um qualifizierte Nachwuchskräfte für eine duale Berufsausbildung zu gewinnen, setzt sich die IHK gemeinsam mit den Unternehmen für die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung ein.

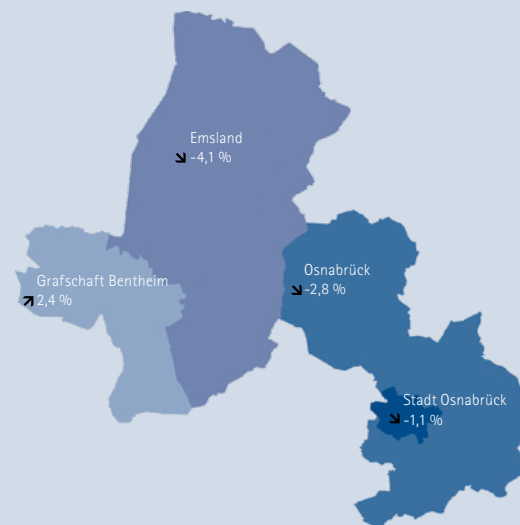
Entwicklung nach Regionen und Branchen

Regionale Unterschiede bei der Anzahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge im IHK-Bezirk

Im Ausbildungsjahr 2019 konnten im Landkreis Grafschaft Bentheim 14 Neuverträge (+2,4 %) mehr abgeschlossen werden als im Vorjahr. Sowohl im Landkreis Emsland (-4,1 %) als auch im Landkreis Osnabrück (-2,8 %) und in der Stadt Osnabrück (-1,1 %) waren die Neueintragungen dagegen rückläufig.

Bei der Betrachtung des gesamten IHK-Bezirks gab es im gewerblich-technischen Bereich und im kaufmännischen Bereich einen Rückgang von jeweils 2,1 Prozent bei den neuen Ausbildungsverträgen.

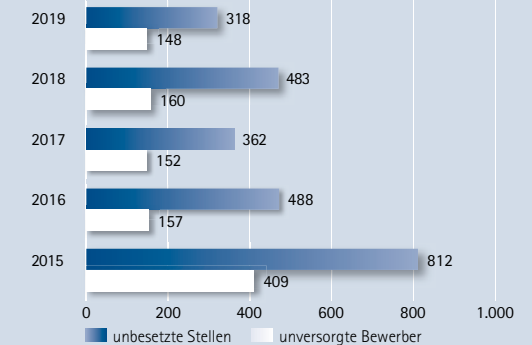
Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse Veränderungen zum Vorjahr, jeweils zum 31. Dezember



Quelle: IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Mehr offene Stellen als unversorgte Bewerber

Statistik der Agenturen für Arbeit Nordhorn u. Osnabrück Stand jew. Ende Sept. d. J.



Quelle: IHK Osnabrück - Emsland - Grafschaft Bentheim

Große Herausforderung bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen

Zum Ende des Ausbildungsjahres waren bei den Agenturen für Arbeit in Nordhorn und Osnabrück noch 318 unbesetzte Berufsausbildungsplätze gemeldet. Somit konnten die 148 unversorgten Bewerberinnen und Bewerber rein rechnerisch aus über zwei freien Ausbildungsstellen auswählen. Folglich bleibt der Ausbildungsmarkt ein Bewerbermarkt, in dem die Betriebe untereinander um die besten Köpfe konkurrieren.

Für die Unternehmen ist es daher wichtig, sich als attraktive Ausbildungsbetriebe bei den Jugendlichen und ihren Eltern zu präsentieren. Dabei spielen neben einer qualitativ hochwertigen Ausbildung auch Weiterbildungs- und Weiterbeschäftigungsmöglichkeiten im Betrieb eine wichtige Rolle.